

SCHOOL-SCOUT.DE

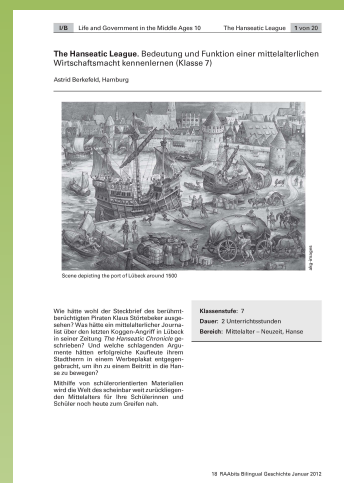
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

The Hanseatic League - Geschichte bilingual

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



The Hanseatic League. Bedeutung und Funktion einer mittelalterlichen Wirtschaftsmacht kennenlernen (Klasse 7)

Astrid Berkefeld, Hamburg



akg-images

Scene depicting the port of Lübeck around 1500

Wie hätte wohl der Steckbrief des berühmtesten Piraten Klaus Störtebeker ausgesehen? Was hätte ein mittelalterlicher Journalist über den letzten Koggen-Angriff in Lübeck in seiner Zeitung *The Hanseatic Chronicle* geschrieben? Und welche schlagenden Argumente hätten erfolgreiche Kaufleute ihrem Stadtherrn in einem Werbeplakat entgegengebracht, um ihn zu einem Beitritt in die Hanse zu bewegen?

Mithilfe von schülerorientierten Materialien wird die Welt des scheinbar weit zurückliegenden Mittelalters für Ihre Schülerinnen und Schüler noch heute zum Greifen nah.

Klassenstufe: 7

Dauer: 2 Unterrichtsstunden

Bereich: Mittelalter – Neuzeit, Hanse

Fachlicher Hintergrund

Die Kaufmannshanse

Ursprünglich war Hanse (althochdeutsch „hansa“ = wehrhafter Bund, Schar) die Bezeichnung für einen **genossenschaftlichen Zusammenschluss von Kaufleuten** zur Vertretung ihrer Handelsinteressen im Ausland. Er bot seinen Mitgliedern Schutz, verschaffte ihnen Privilegien (Zollbefreiung) und entschied Streitigkeiten untereinander durch seine eigene Gerichtsbarkeit. Eine solche Hanse Kölner Kaufleute gab es seit Beginn des 12. Jahrhunderts in London. Sie besaß 1157 ein eigenes Haus, die *guild hall*, später „Stalhof“ genannt. Ein Jahrhundert später gründeten Lübecker und Hamburger Kaufleute Hansen in London und in Brügge. Ende des 13. Jahrhunderts schlossen sich alle deutschen Kaufleute zu einer Hanse zusammen.

Eine weitere Kleinzelle des späteren, mächtigen Wirtschaftsbundes war die Genossenschaft der deutschen Kaufleute, welche regelmäßig Gotland, das Zentrum des Ostseehandels, auf ihren Sommer- und Winterreisen aufsuchten. Sie wurden Gotlandfahrer genannt.

Von entscheidender Bedeutung war schließlich die **Gründung Lübecks** durch Heinrich den Löwen (1158/1159), das schnell zur bedeutendsten Stadt und zum wichtigsten Handelszentrum des gesamten Ostseeraums wurde und den Namen „**Haupt der Hanse**“ trug.

Auf ihrem Höhepunkt besaß die Hanse das Handelsmonopol im Raum zwischen London und Brügge im Westen, Bergen im Norden und Nowgorod im Osten. In diesen vier Städten waren die wichtigsten Niederlassungen (Kontore) der Hanse entstanden.

Handelsgüter waren Rohprodukte des Ostens (Getreide, Wachs, Honig, Pelze und Holz) und Fertigerzeugnisse des Westens (Tuche, Wein, Bier und handwerkliche Erzeugnisse). Besonders ertragreich war der Handel mit Stockfisch (Zentrum Bergen) und Heringen (Zentrum Schonen), die als Fastenspeise dienten.

Die Städtehanse

Das 14. Jahrhundert war die Blütezeit der Hanse. Aus der Kaufmannshanse war die Städtehanse geworden, ein lockerer Verband mit nur einer einzigen, festen Institution: dem **Hansetag**. Dieser war 1356 gegründet worden und fand jährlich in Lübeck statt. Eine genaue Zahl der „Mitglieder“ ist nicht festzustellen. Zu Zeiten ihrer größten Ausdehnung gehörten um 200 See- und Binnenstädte der Hanse an. Hierzu zählten unter anderem Städte wie Köln, Magdeburg, Hamburg und auch Stockholm.

Die Hanse wurde zur **politischen Macht**, die auch Kriege führte. 1370 besiegte ein Bündnis von 77 Hansestädten den Dänenkönig Waldemar und schloss mit ihm den Frieden von Stralsund, der die Handelsprivilegien der Hanse bestätigte.

Niedergang der Hanse

Seit dem 15. Jahrhundert ging die Macht der Hanse langsam zurück. Ihre Bündnis- und Handelsform konnte auf Dauer nicht mit den aufstrebenden Territorialstaaten konkurrieren, die die Monopolstellung der Hanse zu brechen versuchten und selbst Handel zu treiben begannen. So schloss 1494 Zar **Iwan der Schreckliche** das Kontor in Nowgorod, 1598 wurde der Stalhof von Königin Elisabeth aufgehoben, in Schweden kündigte die erstarkende **Königsmacht der Wasa** die Privilegien der Hanse.

Gleichzeitig drangen holländische und englische Kaufleute verstärkt in den Wirtschaftsraum der Ostsee vor. Die Hanse bekam starke Konkurrenz, nicht zuletzt auch durch die **Erschließung neuer Märkte in Übersee**.

Konkurrenz erwuchs auch in den entstehenden großen Handelshäusern wie den **Fuggern** und **Welsern**, die ein kombiniertes Waren- und Geldgeschäft betrieben, das wesentlich einträglicher und flexibler war als der herkömmliche Handel ausschließlich mit Waren.

Ab dem 15. Jahrhundert stand Europa unter dem Eindruck eines wirtschaftlichen und politischen Aufbruchs. Die sich damit einstellende Komplexität erschwerte es einheitliche Entscheidungen zu treffen, worunter die **hansische Solidarität** zu leiden begann. Dem mittelalterlichen Bund von Kaufleuten und Städten ermangelte es an Flexibilität – es wurde an überkommenen Privilegien festgehalten. 1669 fand der letzte Hansetag in Lübeck statt.

Überbleibsel der früheren Hanse lassen sich heute noch an verschiedenen Stellen in Deutschland finden. Beispielsweise findet sich in einigen Autokennzeichen (z.B.: HR = Hansestadt Rostock oder HH = Hansestadt Hamburg) die alte Bezeichnung der Hansestadt wieder. Ferner stößt man in vielen Stadtwappen auf die Spuren der Hanse. Heute noch tragen viele Wappen vormaliger Hansestädte die Farben der Hanse – Rot und Weiß.

Darüber hinaus nahm man im Jahr 1980 die Tradition des Hansetages im niederländischen Zwolle schließlich wieder auf. Ziel ist es, so den Geist der mittelalterlichen Hanse mit ihrer Städtegemeinschaft wieder aufleben zu lassen. Aufgenommen werden nur Städte, die bereits der mittelalterlichen Hanse angehörten oder ein Kontor unterhielten. Heute gehören der „neuen“ Hanse knapp 180 Städte an, die für ein kulturell und wirtschaftlich geeintes Europa einstehen möchten. Auf den jährlichen Hansetagen beraten die Mitglieder über ihre Ziele und deren Durchsetzung. Der nächste Hansetag findet 2012 in Lübeck statt

Didaktisch-methodisches Konzept

Für welche Klassenstufe ist die Reihe konzipiert?

Die vorliegende Unterrichtseinheit ist für eine 7. Klasse (G 8) konzipiert und lässt sich unmittelbar an die Behandlung der **mittelalterlichen Stadt** anschließen. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Stadt erschien in der 15. Ergänzungslieferung von RAAbits Bilingual Geschichte unter dem Titel „Living and Working in a Medieval Town – Alltag in einer mittelalterlichen Stadt erleben (Klasse 7)“.

Wie wird das Thema in der Fremdsprache vermittelt?

„Mittelalterliche Stadt“ und „die Hanse“ sind thematisch verwandte Unterrichtsinhalte, die im Geschichtsunterricht einer 7. Klasse oftmals zeitlich aufeinander folgen. Dieser Umstand erleichtert den Schülerinnen und Schülern den inhaltlichen und sprachlichen Zugriff auf das Thema, sodass das Lesen eines **annotierten Textes (M 3)** und die Analyse und Auswertung von **Bild- und Kartenmaterial (M 1, M 2)** keine Schwierigkeiten bereiten sollten.

Das Erstellen eines Steckbriefs über den berühmt-berüchtigten Piraten Klaus Störtebeker (**M 4**) erfolgt über eine **Recherche** mit überwiegend deutschen Internetseiten und übt somit die – in mittlerweile immer mehr Bundesländern geforderten – *mediation skills (Sprachmittlung)* ein: das Paraphrasieren der Suchergebnisse in der Fremdsprache. Eine **Vokabelliste** sowie ein **Glossar** erleichtern die Bearbeitung der Aufgaben und allgemein die Auseinandersetzung mit dem Thema in der Fremdsprache.

Wo liegen die inhaltlichen Schwerpunkte der Reihe?

Ein Bewusstsein für wirtschaftliche Abläufe kann von Schülerinnen und Schülern einer 7. Klasse noch nicht erwartet werden. Auch der – für ältere Lerngruppen durchaus denkbare – Vergleich mit der Europäischen Union (*The Hanseatic League – a forerunner to the European Union?*) macht in dieser Klassenstufe noch wenig Sinn, da den Schülerinnen und Schülern der Bezug zu ihrer eigenen Erfahrungswelt fehlt. Die Unterrichtsreihe verzichtet aus diesen Gründen bewusst auf einen ausschließlich kognitiv ausgerichteten Zugriff auf das Thema. Sie versucht vielmehr die **wirtschaftlichen Grundstrukturen** einer Hanse zu vermitteln, um den Lernenden die Gelegenheit zu bieten, anschließend das erworbene Wissen kreativ und altersgerecht umzusetzen.

Anhand welcher Methoden und Materialien wird das Thema erarbeitet?

Besonders in norddeutschen Städten ist die Hanse im Stadtbild und Sprachgebrauch noch allgegenwärtig. Diese Tatsache macht sich die vorliegende Einheit zunutze, indem sie der Erarbeitung und Bewertung der mittelalterlichen Hanse (**M 2, M 3**) einen **modernen Bezug** über die **Autokennzeichen** der Hansestädte voranstellt (**M 1**). Das komplexe Thema der Hanse als bedeutendste Wirtschaftsmacht des Mittelalters findet somit eine altersgerechte Einbettung.

Häufige Perspektivenwechsel und schüleraktivierende Materialien sichern intrinsische Motivation bei den kreativen Schreibaufgaben – ohne dabei konkrete Wissensvermittlung aus den Augen zu verlieren. So gilt es, einen **Steckbrief** zu Störtebeker zu entwerfen (**M 4**), einen **Zeitungsartikel** über einen Piratenangriff auf eine Kogge zu verfassen (**M 6**) oder eine **Werbe-**

broschüre zum Beitritt in die Hanse zu erstellen (M 7). Ein „hanseatisches Quiz“ (M 8) überprüft das Wissen der Lernenden spielerisch.

Medienhinweise

Literatur

Dollinger, Philippe: Die Hanse. Stuttgart^{5. erw. Auflage} 1998: Kröner.

Das Standardwerk zur Geschichte und Bedeutung der Hanse.

Hammel-Kiesow, Rolf / Puhle, Matthias: Die Hanse. Darmstadt 2009: Primus Verlag.

Ein Bildband, der sich allen Facetten der Hanse widmet. Die einzelnen Kapitel sind wissenschaftlich geschrieben, aber dennoch gut verständlich. Mit vielen Fotos und Karten, die die einzelnen Stadtporträts anschaulich machen.

Schwerdtfeger, Hartmut: Die Hanse und ihre Städte. Bremen^{2. Auflage} 2008: Aschenbeck Media.

Eine erste Informationsquelle zur Geschichte der Hanse. Neben einer allgemeinen Einführung werden einige der schönsten Städte des Wirtschaftsbundes vorgestellt.

Medien

http://www.planetwissen.de/politik_geschichte/wirtschaft_und_finanzen/hanse/index.jsp

Planet Wissen. WDR. Die Hanse. Informative Seite des WDR zur Hanse mit Videosequenzen zur Verdeutlichung unterschiedlicher Aspekte.

Verlaufsübersicht zur Reihe

- 1. Stunde:** The Hanseatic League – past and present
- 2. Stunde:** Enter the Hanseatic League – be creative!

Verlaufsübersicht zu den Stunden

1. Stunde: The Hanseatic League – past and present

Material	Verlauf
M 1	Lead-in into the topic / Sensibilisieren für das Thema durch die Zuordnung von Nummernschildern heutiger Hansestädte
M 2	Analysing a map / Erarbeiten und erstes Zusammenstellen von Informationen zur <i>Hanseatic League</i> anhand einer Karte
M 3	Collecting information / Erarbeiten der grundsätzlichen Merkmale der Hanse anhand eines Überblickstextes; Organisieren und Strukturieren des Wissens in einer Mindmap
M 4	Homework: <i>Imagine you were attacked by Klaus Störtebeker – one of the world's most notorious and reckless pirates. Create a "wanted" poster to warn your fellow merchants.</i>

2. Stunde: Enter the Hanseatic League – be creative!

Material	Verlauf
M 5	Revision / Festigen und Wiederholen des Wissens zur <i>Hanseatic League</i> anhand von <i>key words</i> und Bildmaterial
M 4	Homework / Vorstellen der Steckbriefe
M 6	Writing a newspaper article / kreatives Umsetzen des erworbenen Wissens durch einen Zeitungsartikel: <i>"Disastrous trading conditions on Baltic Sea call for direct action!"</i>
M 7	Creating a leaflet / Verfassen einer Werbebroschüre zum Beitritt in die <i>Hanseatic League</i>
M 8	A quiz / Spielerisches Überprüfen des Wissens zur <i>Hanseatic League</i> anhand eines Quiz

Materialübersicht

1. Stunde: The Hanseatic League – past and present

M 1	(Bi/Fo)	A window into the present
M 2	(Gd/Ab)	A window into the past
M 3	(Tx/Ab)	The Hanseatic League
M 4	(Ab)	Creating a "wanted" poster

2. Stunde: Enter the Hanseatic League – be creative!

M 5	(Bi/Ab)	Important words to do with the Hanseatic League
M 6	(Ab)	Writing a newspaper article
M 7	(Ab)	Join the Hanseatic League
M 8	(Ab)	A quiz on the Hanseatic League

Ab: Arbeitsblatt – Bi: Bildimpuls – Fo: Folie – Gd: grafische Darstellung – Tx: Text

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

The Hanseatic League - Geschichte bilingual

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

